



Freie Evangelische Schulen e.V.

Unsere Leitgedanken

Freie Evangelische Schule **Lörrach**

Christliche Schule Hochrhein **Waldshut**

Christliche Schule **Schopfheim**

Christliche Schule **Kandern**

Freie Evangelische Schule **Müllheim i. M.**

Kita „Oase“ **Lörrach**

Kita „Oase“ **Schopfheim**

Mit Gott Miteinander Mit Respekt Mit Qualität

WER WIR SIND

Der Verein *Freie Evangelische Schulen e.V. (FES)* ist ein staatlich anerkannter freier Träger von Kitas und Schulen. An unseren Schulstandorten bieten wir zwischen einer und fünf Schularten an.

Der Unterricht an unseren Schulen richtet sich nach den Bildungsplänen des Landes Baden-Württemberg. Die Abschlüsse sind dieselben wie an staatlichen Schulen: Hauptschulabschluss, Mittlere Reife oder Abitur. Das bedeutet auch, dass ein Schüler von einer staatlichen Schule an unsere Schule wechseln kann und umgekehrt.



Die FES als Bekenntnisschule

Schulen in freier Trägerschaft ergänzen und bereichern das öffentliche Schulwesen – so heißt es in Paragraph 1 des Privatschulgesetzes Baden-Württemberg.

Zu Schulen in freier Trägerschaft zählen auch die Bekenntnisschulen. Dort werden Kinder nach den Grundsätzen des betreffenden Bekenntnisses unterrichtet und erzogen. Als evangelische Bekenntnisschule setzen wir unsere eigenen pädagogischen und christlichen Akzente.

Unser Bekenntnis gründet sich auf das Apostolische Glaubensbekenntnis sowie auf die Glaubensbasis der Evangelischen Allianz Deutschland. Alle unsere Mitarbeitenden sind diesem Bekenntnis verpflichtet. Eltern, die ihr Kind an unserer Schule anmelden, stimmen zu, dass ihr Kind auf dieser Basis eine schulische Bildung und Erziehung erhält.



Apostolisches Glaubensbekenntnis

Bereits im 5. Jahrhundert einigten sich die Christen der frühen Kirche auf zentrale Glaubenssätze und fassten sie in einem Bekenntnis zusammen. Dieses Glaubensbekenntnis wurde über die Jahrhunderte weitergegeben und wird gemeinsam in der Kirche gesprochen.

*Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.*

Amen.

Glaubensbasis

der Evangelischen Allianz in Deutschland

Wir glauben an den dreieinen Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Er hat die Welt erschaffen, er liebt sie und erhält sie. Darin zeigt er seine Souveränität und Gnade.

Der Mensch besitzt als Ebenbild Gottes eine unverwechselbare Würde. Er ist als Mann und Frau geschaffen. Er ist durch Sünde und Schuld von Gott getrennt.

Jesus Christus, der Mensch gewordene Sohn Gottes, ist stellvertretend für alle Menschen gestorben. Sein Opfertod allein ist die Grundlage für die Vergebung von Schuld, für die Befreiung von der Macht der Sünde und für den Freispruch in Gottes Gericht.

Jesus Christus, durch Gott von den Toten auferweckt, ist der einzige Weg zu Gott. Der Mensch wird allein durch den Glauben an ihn durch Gottes Gnade gerecht gesprochen.

Durch den Heiligen Geist erkennen Menschen Gott. Der Heilige Geist schafft durch die Wiedergeburt neues Leben und befähigt die Gläubigen, nach Gottes Willen zu leben. Er schenkt ihnen Gaben zum Dienen.

Jesus Christus baut seine weltweite Gemeinde. Er beruft und befähigt die Gläubigen, das Evangelium zu verkündigen und liebevoll und gerecht zu handeln.

Jesus Christus wird für alle sichtbar in Macht und Herrlichkeit wiederkommen, die Lebenden und die Toten richten und das Reich Gottes vollenden. Er wird einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen.

Die Bibel, bestehend aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments, ist Offenbarung des dreieinen Gottes. Sie ist von Gottes Geist eingegeben, zuverlässig und höchste Autorität in allen Fragen des Glaubens und der Lebensführung.

**Glaubensbasis der Evangelischen Allianz
vom 2. September 1846, überarbeitet 2018**

UNSERE VISION UND PÄDAGOGIK

Die FES Lörrach wurde 1989 auf die Initiative von Eltern gegründet, die sich eine Schule wünschten, an der ihre Kinder von bekennenden Christen unterrichtet würden. Ziel war und ist, die Kinder in ihrer Persönlichkeit durch eine am biblischen Menschenbild ausgerichtete Pädagogik zu stärken, ihnen den selbstbestimmten, fröhlichen, freimachenden Glauben an Jesus Christus bekannt zu machen und ihnen Sinn und Orientierung und die Fähigkeit zur selbstständigen Auseinandersetzung mit verschiedenen Deutungssystemen zu vermitteln.

In unserem Leitbild heißt es:

„Durch unsere Arbeit tragen wir dazu bei, dass junge Menschen die FES als weltoffene, gereifte und gebildete Persönlichkeiten verlassen. Sie sind ausgestattet mit fundiertem, vernetztem Wissen, vorbereitet auf Familie, Beruf, Kirche und Gesellschaft, als Mann und Frau, selbstsicher, wertebewusst, tolerant. Sie besitzen soziale Fähigkeiten wie Mitgefühl, Teamfähigkeit und Zivilcourage, sind umwelt- und gesundheitsbewusst, gläubig an den dreieinigen Gott oder um die Optionen des Christseins wissend, so gefestigt, dass sie mit dem bestehenden Wertepluralismus umgehen und auch persönliche Krisen zu überstehen vermögen. Auf unserem Weg in die Zukunft wissen wir uns in der Verantwortung vor Gott und suchen seine Führung. Wir suchen dabei stetig nach Gottes Willen für unsere Bildungs- und Erziehungseinrichtungen, ohne irgendeinen Anspruch zu erheben, die einzig gültige Antwort gefunden zu haben.“

Wir streben eine an biblischen Werten orientierte Erziehung an. Dies bedeutet in der Praxis, dass wir versuchen, den Kindern ein christliches Welt- und Lebensverständnis zu vermitteln. Eine christliche Ethik und das Menschenbild der Bibel werden in natürlicher Weise in das Schulleben integriert.



DAS MENSCHENBILD DER BIBEL

Der Mensch ist gewollt und geliebt

Wir glauben, dass der Mensch von Gott als sein Ebenbild geschaffen ist. Er ist von Gott gewollt, geliebt und begabt. Jeder Mensch ist aus Gottes Sicht ein wunderbares Geschöpf, unabhängig von individuellen Fähigkeiten und Leistung. Gottes Liebe gilt jedem Menschen auf dieser Welt gleich.

➤ **Das bedeutet für unser pädagogisches Handeln, dass wir Gottes „Ja“ zu jedem Schüler und jeder Schülerin leben, unabhängig von Leistungen und Begrenzungen, und dass wir Lernarrangements gestalten, in denen eigene Talente, Begabungen und Ressourcen entdeckt und vertieft werden können.**

Der Mensch bedarf Erlösung

Wir Menschen werden – auch unbeabsichtigt – immer wieder schuldig an unseren Mitmenschen, der Schöpfung und dem Schöpfer. Jeder Mensch ist durch Schuld von Gott getrennt und lebt damit nicht mehr nach seiner ursprünglichen Bestimmung. Er lebt in einer Welt, die von Sünde und darum auch von Leid geprägt ist. Wir glauben jedoch zugleich, dass Gott unsere Schuld durch den Tod seines Sohnes Jesus Christus auf sich genommen hat. Vergebung ist möglich, wenn der Mensch seine Schuld und sein Gefallensein erkennt, sie eingesteht und Gottes Vergebung persönlich annimmt. Zugleich sind wir aufgerufen zur Umkehr – also zur Änderung unseres Verhaltens – sowie zur Vergebung, wenn andere an uns „schuldig werden“.

➤ **An unseren Bildungseinrichtungen sollen die Kinder und Jugendlichen lernen, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und ein Verständnis von Gottes erlösenden Liebe zu entwickeln.**

Der Mensch findet seine Erfüllung erst in der Beziehung zum Schöpfer

Der Mensch kann die Erfüllung seines Seins erst in der Beziehung zu seinem Schöpfer finden. Durch eine Beziehung zum Schöpfer erhält der Mensch die Perspektive der Ewigkeit. In der gelebten Beziehung zu Gott findet der Mensch Frieden, Sinn und Freiheit.

➤ **In der Praxis bedeutet dies, dass an unseren Schulen und Kitas vielfältige Möglichkeiten für eine gelebte Gottesbeziehung angeboten werden.**

Der Mensch ist zur Beziehung zu seinen Mitmenschen berufen

Da Gottes Liebe jedem Menschen auf dieser Welt gleich gilt, soll sich der Einzelne nicht wichtiger als seine Mitgeschöpfe nehmen. Der Mensch ist zur Beziehung und zum Dienst an seinen Mitmenschen nach seinen Begabungen berufen. Dieser Dienst beschränkt sich nicht nur auf die Mitmenschen im unmittelbaren Blickfeld, sondern gilt global.

➤ **Im Unterricht sollen sich die Schülerinnen und Schüler über gesellschaftliche und globale Zusammenhänge des eigenen Handelns bewusst werden und lernen, im Diskurs andere Denkweisen wahrzunehmen, zu respektieren und zur Bildung einer eigenen Position zu nutzen.**



WAS WIR UNS AUF DIE FAH

Mit Gott

Unsere Mitarbeitenden verbindet der lebendige Glaube an Jesus Christus. Weder Eltern noch Kinder oder Jugendliche müssen einer bestimmten Kirche oder Glaubensgemeinschaft angehören. Neben der verpflichtenden Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht wird von den Schülerinnen und Schülern die Bereitschaft erwartet, sich in den Rahmen einer Bekenntnisschule einzufügen und an Andachten und Gottesdiensten teilzunehmen.

In einer Welt, die geprägt ist von zahlreichen geistlichen Strömungen, Ideologien und Einflüssen, möchten wir unseren Kindern und Jugendlichen Orientierung bieten. Bei uns haben sie die Freiheit, ihren eigenen Glauben an Jesus Christus zu entwickeln und die Bibel als Orientierungshilfe für ihr Leben zu erkennen, sofern sie dies möchten.

Wie leben wir den Glauben im Schulalltag?

Im Schulalltag rücken wir den Glauben immer wieder als Angebot ins Blickfeld: durch verschiedene Aktivitäten wie Andachten am Morgen, Gottesdienste, gemeinsames Gebet, sozial-diakonische Projekte, indem wir im Unterricht immer wieder Bezüge zu Gott herstellen und im Schulcurriculum besondere Akzente setzen.

Wie leben wir den Glauben im Kita-Alltag?

Kinder hinterfragen ihren Alltag, dabei spielen Fragen nach Sinn, Werten und Glaube eine große Rolle. Wir möchten den Kindern auf ihre Lebensfragen altersangemessene und auf dem christlichen Glauben basierende Antworten geben, indem wir die Feste des Kirchenjahrs feiern, biblische Geschichten erzählen, christliche Lieder singen, mit den Kindern beten und als Vorbilder danach streben, den Kindern die Liebe Gottes nahezubringen.

Miteinander

Jeder Mensch ist wertvoll und geliebt – dieser Grundsatz bildet die Grundlage unseres Miteinanders. Unser Ziel ist es, einander anzunehmen, wertzuschätzen und zu vertrauen, auch weil Vertrauen die Grundlage für emotionale Sicherheit, eine gesunde Entwicklung und gelingendes Lernen bildet.

Eine Voraussetzung für ein wertschätzendes Miteinander besteht auch darin, sich selbst anzunehmen. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen lernen, ihre Grenzen und Schwächen anzunehmen und ihre Stärken zu entwickeln, indem sie wissen: Ich bin wertvoll, denn Gott nimmt mich an, wie ich bin. Das soll nicht heißen, dass wir keinen Wert auf Anstrengung und Fleiß legen. Beides sind positive Eigenschaften, die es zu stärken gilt. Der persönliche Wert eines Menschen hängt jedoch nicht von den Ergebnissen seiner Leistung oder den Noten ab.

Auch in der Beziehung zwischen Elternhaus und Schule spielt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit eine wichtige Rolle. Die Eltern bejahen die Ziele der Schule und tragen diese mit. Es finden regelmäßig Gespräche mit Eltern statt, und die Eltern bringen sich bei Feiern, an den Projekttagen und beim Tag der offenen Tür ein.

Bei all dem ist uns bewusst, dass wir Fehler machen, ständig Gottes Vergebung und Gnade bedürfen und dass wir alle – die gesamte Schulgemeinschaft – einander immer wieder vergeben müssen.



NEN GESCHRIEBEN HABEN

Mit Respekt

Jedes Kind soll verstehen: Auch der andere ist wertvoll und von Gott geliebt. Schüler, Lehrerinnen, Eltern, Schulsozialarbeiter, Betreuerinnen, Erzieher, Verwaltungsangestellte und Hausmeister begegnen sich mit Respekt und in Achtung ihrer Unterschiedlichkeiten und verschiedenen Sichtweisen. Es darf Konflikte geben. Sie werden im konstruktiven und respektvollen Dialog geklärt.

Alle Formen von Missbrauch und Gewalt, insbesondere körperliche, psychische, sexualisierte und geistliche, lehnen wir strikt ab und stellen uns schützend vor Betroffene. Wir achten das Eigentum anderer und nehmen Rücksicht aufeinander.

Durch die Auseinandersetzung mit den Regeln und Werten der Gruppe lernen die Kinder und Jugendlichen den respektvollen Umgang miteinander. In diesem Prozess müssen die Erziehenden die Kinder auch lenken. Die Ausübung von Lenkung dient jedoch immer nur dem Wohle des Kindes, nie der Machtentfaltung der Erziehenden.

Mit Qualität

Unsere Bildungsangebote gestalten wir so, dass die Inhalte und Methoden alters- und bedürfnisorientiert, exemplarisch und vernetzt, vielfältig und innovativ sind.

Als Schule mit Qualität entwickeln wir uns ständig weiter und verfügen über eine Abteilung, die speziell für die Schulentwicklung zuständig ist: die „Akademie“. Zusätzlich zu den Pädagogischen Tagen trifft sich unser Kollegium regelmäßig, um voneinander zu lernen und Konzepte zu entwickeln, z.B. einen pädagogischen Leitfaden für Digitalität.

Unser Team der Schulsozialarbeit steht für Gespräche bereit, bietet Workshops zur Klassenstärkung an und führt Veranstaltungen zu Stress-, Sucht- und Medienprävention durch.

Um den Horizont zu erweitern und sich in unserer globalisierten Welt zurechtzufinden, brauchen Kinder und Jugendliche interkulturelle Begegnungen. Wir schaffen Raum dafür, indem unsere Schülerinnen und Schüler an Austauschprogrammen mit verschiedenen Ländern teilnehmen können, darunter Frankreich, die Niederlande und Uganda.

Auch in den Betreuungsangeboten sind die Leitgedanken des Trägervereins Grundlage und Kompass zugleich: Der Glaube, biblische Werte und ein christliches Welt- und Lebensverständnis stehen im Mittelpunkt der Pädagogik. In der Schule gelernte Prinzipien werden während der Betreuungszeiten in natürlichem Umfeld und vertrauensvollen Beziehungen praktisch ausgelebt und erfahrbar gemacht.

Mit Gott.
Miteinander.
Mit Respekt.
Mit Qualität.





Herausgeber:
Freie Evangelische Schulen e.V.
Austraße 19
79540 Lörrach

Tel.: +49 7621 940948-0 (8-13 Uhr)
www.fesloe.de
info@fesloe.de

Stand: Januar 2026
Layout, Fotos: Knut Burmeister